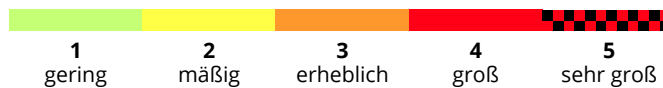
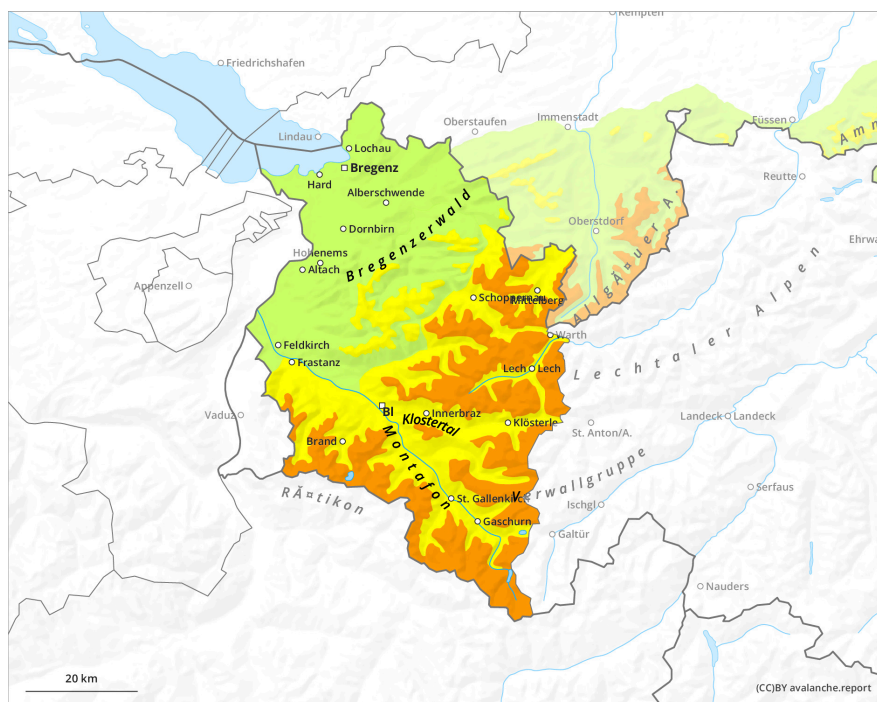
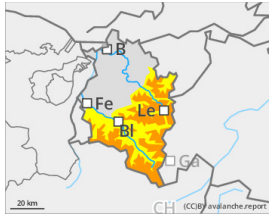


in höheren Lagen regional weiterhin erhebliche Lawinengefahr



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, 17. Jänner 2026



Altschnee



in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen im Altschnee auslösen. Wenn solche die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen, aber auch in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden.

Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Auch Fernauslösungen sind weiterhin möglich. Zudem ist in höheren Kamm- und Passlagen kleinräumig frischer Tribschnee zu beachten. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Gefahrenbeurteilung.

Schneedecke

Die Verbindung des letzten Neu- und Tribschnees zur oft kantig aufgebauten Altschneeoberfläche und innerhalb ungünstiger Altschneesichten ist weiterhin teilweise nur mäßig bis schwach. Zudem sind Schichten innerhalb des jüngsten Neu- und Tribschneepaketes teilweise noch störanfällig. Setzungsgeräusche und Rissbildungen in der Schneedecke bestätigen die Störanfälligkeit.

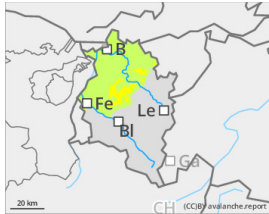
Wetter

Leicht föhnig. Damit scheint auf den Bergen die meiste Zeit die Sonne, nur im Bereich Rätikon - Silvretta könnten von Süden etwas dichtere Wolken übergreifen. Es bleibt mild. Temperatur in 2000 m: um 1 Grad, Temperatur in 3000 m: um -5 Grad. Der Höhenwind weht mäßig und in Föhnschneisen später auch lebhaft aus Süd.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Altschnee bleibt in höheren Lagen störanfällig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Samstag, 17. Jänner 2026


Triebschnee



Waldgrenze

in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr

Älterer und kleinräumig frischer Triebschnee ist in höheren Lagen teilweise noch störanfällig.

Wintersportler können in eingewehten Bereichen, besonders an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Südost, sowie in Rinnen und Mulden kleine, vereinzelt mittlere Schneebrettlawinen auslösen. In tieferen Bereichen sind im Tagesverlauf spontan nasse Rutsche und kleine Lawinen möglich.

Schneedecke

Der letzte Neu- und Triebschnee konnte sich mit der Erwärmung weiter setzen. Die Verbindung zur oft kantig aufgebauten Altschneeoberfläche und innerhalb ungünstiger Altschneesichten ist teilweise nur mäßig. Zudem sind Schichten innerhalb des jüngsten Neu- und Triebschneepaketes teilweise noch störfähig. Mit der milden Witterung wurde der Schnee in tiefen und mittleren Lagen angefeuchtet und die Schneeoberfläche ist in der Früh verharscht. In tieferen Lagen liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Leicht föhnig. Damit scheint auf den Bergen die meiste Zeit die Sonne, nur im Bereich Rätikon - Silvretta könnten von Süden etwas dichtere Wolken übergreifen. Es bleibt mild. Temperatur in 2000 m: um 1 Grad, Temperatur in 3000 m: um -5 Grad. Der Höhenwind weht mäßig und in Föhnschneisen später auch lebhaft aus Süd.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.